

# Projektwoche


vom 1. Juni 2026 bis 5. Juni 2026

**HAWK**  
Fakultät  
Soziale Arbeit und Gesundheit  
Hildesheim

Projektwoche

**RAUS AUS  
DEN MODULEN.  
REIN IN UNSERE  
PROJEKTWOCHE!**

1. Juni bis 5. Juni 2026



Gestaltung: CI/CD-Team der HAWK

## Montag, 1. Juni 2026

Montag, 1. Juni 2026

### **Ich bin viele! Selbsterfahrung durch die systemische Arbeit mit inneren Anteilen**

10:30 – 12:00 Uhr, Brühl 20, Raum HIG 201

„Soll ich mich jetzt noch an die Hausarbeit setzen? Aber eigentlich würde ich lieber mit den anderen den Nachmittag am See verbringen...!“ „Soll ich jetzt noch mehr vorbereiten? Irgendwann muss es doch auch mal gut sein! Doch was ist, wenn es dann nicht gut wird?“ Innere Dialoge wie diese kennen wir alle. In uns gibt es ständig viele unterschiedliche, sich teilweise widersprechende Gedanken, Stimmen, Gefühle und Bilder, die es uns sowohl leicht als auch schwer machen können uns zu entscheiden und verhindern, dass wir mit unseren getroffenen Entscheidungen dann auch zufrieden sind. Sind diese inneren Stimmen (oder: inneren Anteile) gut ausbalanciert, ist dies die beste Voraussetzung, um sich selbst auch als ausgeglichen zu erleben.

In dieser Selbsterfahrungseinheit können die Teilnehmer\*innen anhand verschiedener Übungen ihre eigenen Anteile näher kennenlernen und besser verstehen. Außerdem werden Impulse für das eigenständige Weiterarbeiten mit inneren Anteilen gegeben.

Ansprechperson: Tamara Thomsen

\* \* \*

Montag, 1. Juni 2026

### **„Let's talk about Sex! - Ein Angebot von Studierenden für Studierende“**

10:00 – 14:30 Uhr, Brühl 20, Raum HIG 220

Theorie trifft methodische Praxis in unserem Workshop zu sexueller Bildung und Entwicklung.

Gemeinsam beschäftigen wir uns mit den Fragen: Wie kann eine Enttabuisierung von Sexualität gelingen? Welche Bedeutung hat dies für die Soziale Arbeit? Und wie lässt sich ein professioneller und sensibler Umgang konkret in der Praxis umsetzen?

Euch erwarten:

- ein interaktives und abwechslungsreiches Angebot
- prägnante theoretische Inputs
- praktische Übungen
- Austausch und Reflexion in der Gruppe

Wir wollen einen geschützten Raum schaffen, in dem Fragen gestellt, Perspektiven erweitert und neue Handlungsmöglichkeiten entwickelt werden können. Der Workshop richtet sich unabhängig von Vorerfahrungen an alle, die sich mit dem Thema Sexualität im Kontext Sozialer Arbeit auseinandersetzen möchten.

Ziel des Angebots ist es, Unsicherheiten abzubauen, Wissen zu vertiefen und zu vermitteln und Handlungskompetenz zu fördern.

Ansprechperson: Rosa Berger-Keller

\* \* \*

**Montag, 1. Juni 2026**

**Adolescence (2025). Eine Serie über...?**

**14:00 – 16:00 Uhr, Brühl 20, Raum HIG 110**

Die Netflix-Produktion erzielte internationale Aufmerksamkeit mit Spitzenplatzierungen in Streaming-Charts. Sie ermöglicht Zuschauer\*innen einen Einstieg in Debatten zu Männlichkeit, Mediensozialisation, Generationenkonflikte und viele weitere Themen.

Einladung zur gemeinsamen Sichtung ausgewählter Szenen der ersten Plansequenz mit anschließendem Gespräch. (Content Note: Femizid, Gewalt, Mobbing, familiäre Krisen)

Mitbringen: Einen Stift und Papier.

Ansprechperson: Joana Clasen

\* \* \*

**Montag, 1. Juni 2026**

**Spieleabend für Queers & Allys**

**Ab 18:00 Uhr, Brühl 20, Raum HIG 111**

Von Kniffel bis Activity - das Team der Chancengerechtigkeit und Diversity lädt zum queeren Spieleabend ein! Hier heißen wir alle Queers und Allys herzlich willkommen bei Brett- & Kartenspiel miteinander zu connecten, sich auszutauschen oder einfach nur dabei zu sein. Kommt vorbei und bringt auch gerne eure eigenen Lieblingsspiele mit.

Ansprechperson: Gleichstellungsteam

\* \* \*

**Dienstag, 2. Juni 2026**  
**SOMMERFEST IM BRÜHL**  
Soziale Arbeit und Kindheitspädagogik

**Wir zeigen, was wir können!**  
**11:00 – 22:00 Uhr, Brühl 20**

Das ESA und die Fakultät veranstalten auf dem Hof von Brühl 20 ein Sommerfest für die Studierende der Fakultät, ehemaligen Studierenden, Einrichtungen und Interessierte.

Austausch, Kommunikation und zeigen was wir können – aber auch feiern und gemeinsam Spaß haben und lachen.

**Kommt bitte reichlich!**

**Markt der Möglichkeiten**  
**12:00 – 16:00 Uhr, im Garten und Hof vom Brühl**

15 Einrichtungen der Sozialen Arbeit und Stände der Fakultät präsentieren ihre Arbeit und Möglichkeiten. Die Einrichtungen laden zum Austausch ein und beraten über Praktikumsmöglichkeiten.

**Projektvorstellungen**  
**in der alten Bibliothek (Fachwerkhaus H1H), Brühl 20**  
**13:00 – 15:30 Uhr**

Studierende der Projekte (Modul 12) stellen ihre Projekte und Ergebnisse vor und sind zum Austausch bereit.

- 13.00-13.10: Begrüßung
- 13.10-13.20: *Inklusive Stadt* (Cudak)
- 13.20-13.30: *Migration und Stadt* (Caglar)
- 13.30-14.00: Rundgang Posterpräsentationen -
- 14.00-14.10: *Nachhaltige Entwicklung* (Oehme)
- 14.10-14.20: *Fachtag ‚Demokratie‘* (Figlesthler)
- 14.20-14.50: Rundgang Posterpräsentationen -
- 14.50-15.00: *Sexualpädagogik und sexuelle Gesundheit* (Berger-Keller/Scheffel)
- 15.00-15.30: Rundgang Posterpräsentationen

**16:00 Uhr, Alte Bibliothek**

**Alumni-Treffen und Impulsvortrag des neuen Kollegen Prof. Dr. Robert Stölner**

**„Soziale Welten: Perspektiven auf Armut, Kindheit und Gesellschaft“**

Der Vortrag ist ein Potpourri meines wissenschaftlichen Handelns aus Vergangenheit und Gegenwart.

**und dann feiern wir zum Abschluss mit dem ESA und allen Beteiligten!**

**Dienstag, 2.06.2026**

## **Die „Männerfrage“ in der Krise. Auf der Suche nach emanzipatorischen Antworten im Feminismus mit Liv Mader**

**09:00-13:00 Uhr, Brühl 20, Raum HIG 111**

25 Personen - der Workshop ist offen für alle interessierten Menschen, die Anmeldung erfolgt via Mail an [gleichstellung.fs@hawk.de](mailto:gleichstellung.fs@hawk.de)

In diesem vierstündigen Workshop sollen stereotype Bilder von Männlichkeit aufgebrochen werden. Anstatt männliche Konzepte des Profeminismus oder der kritischen Männlichkeit als Antwort auf die „Männerfrage“ zu konstruieren, gehen wir in die Konfrontation. Gefährdet Feminismus die (toxische) Männlichkeit? Soll kritische Männlichkeit cis-Männern Feminismus schmackhaft machen? Und wie verhält es sich eigentlich mit dem Feminismus auf dem Feld des Patriachats im Kapitalismus? Im Sinne Kim Possters werden wir „Männlichkeit weder erkunden noch stärken. Stattdessen soll sie organisiert und institutionalisiert zum konkreten Problem gemacht werden, zu dem die real existierenden Männer ein bewusstes und politisches Verhältnis einnehmen müssen.“ In Theorie, Praxis und Selbsterfahrung.“

Ansprechperson: Gleichstellungsteam

\* \* \*

**Dienstag, 2.06.2026**

## **Ableismus als Ausdruck von Autoritarismus**

**18:00 – 19:30 Uhr, Brühl 20, Raum HIG 111**

Der Vortrag fragt nach Ableismus als Ausdruck eines zunehmenden Autoritarismus in der Gesellschaft. Die Historikerin Dagmar Herzog schreibt dazu zeit- und gesellschaftsdiagnostisch, dass sich die Situation für Menschen mit Behinderung in Deutschland zwar seit 1945 insgesamt verbessert habe und nennt die UN-BRK und die teilw. Aufarbeitung der eugenistisch-sozialrassistischen NS-Verbrechen gegenüber behinderten Menschen. Sie erweitert diese Einschätzung aber: Denn zeitgleich setzten sich auch Widerstände gegen den Paradigmenwechsel in Richtung Demokratie, Inklusion und Teilhabe durch. Insbesondere ‚geistige Behinderung‘ werde immer wieder reaktiviert, um das ‚eigene‘ Selbstverständnis national aufzuladen und behinderte Menschen vermeintlich als ‚Belastung‘ zu diffamieren. Wirksam werden Ausgrenzungen gegenüber vermeintlich ‚Anderen‘ dabei, weil das Unbehagen offenbar auf breite Resonanz trifft. Im Bildungs- und Sozialsystem sind hier gegenwärtig massive Backlashes zu beobachten, die Exklusion, Nicht-Teilhabe und Marginalisierung gegenüber Menschen mit Behinderungen (wieder) normalisieren und als legitim erscheinen lassen. Gefragt und gemeinsam besprochen wird: Wie ist Ableismus als Diskriminierungsform überhaupt strukturiert? Wie vulnerabel ist der Mensch im Verlauf der Lebensspanne? Welche Bedeutung hat das Verständnis und der Umgang mit ‚Behinderung‘ für Demokratie, Bildungsarbeit und Soziale Arbeit?

Ansprechperson: Karin Cudak

Der Workshop ist Teil der Aktionswoche „Wissenschaft gegen Faschismus“, organisiert von den Studis gegen Rechts Hildesheim.

## **Mittwoch, 3. Juni 2026**

**Mittwoch, 3. Juni 2026**

### **Dienstbesprechung**

**10:00 – 11:30 Uhr, Alte Bibliothek**

Nur für Mitarbeitende der Fakultät S.

\* \* \*

**Mittwoch, 3. Juni 2026**

### **Curriculumswerkstatt**

**12:00 – 15:30 Uhr, Alte Bibliothek**

**Curriculumswerkstatt aller hauptamtlich Lehrenden:**

**Prof., LfbA, WiMi, der Lehrbereiche Soziale Arbeit und Kindheitspädagogik der Fakultät S.**

**12:00 Uhr bis ca. 15:30 Uhr, Brühl 20, Alte Bibliothek (HIH)**

Die ganztägige Veranstaltung des Kollegiums beginnt mit einer Dienstbesprechung, in Überleitung zu fachlichen Inputs, Gruppenarbeit und Plenum zu aktuellen Themen und Herausforderungen in unseren Studiengängen.

Agenda hierfür folgt per gesonderter Mail vom Dekanat an das Kollegium.

Ansprechpartnerin: Christine Burmeister (Studiendekanin)

\* \* \*

**Mittwoch, 3. Juni 2026**

### **Tag der gemeinsamen Hausarbeiten und Referate**

**11:00 – 15:00 Uhr, in den Räumen des Brühls 20, HIG 110, 111, 211**

**Ein Angebot nur für Studierende der Fakultät!**

Die Lebenssituation für Studierende ist nicht immer einfach. Studium, Arbeit, Familienverantwortung und manchmal weite Fahrwege hindern oft das gemeinsame Arbeiten.

An diesem Tag, ein Studientag, können Sie sich in den Räumen treffen und gemeinsam über und an Ihren Hausarbeiten und Referate arbeiten.

Zur Unterstützung und Fragen zum wissenschaftlichen Arbeiten stehen Ihnen die Mentor\_innen gern zur Verfügung.

\* \* \*

\* \* \*

**Mittwoch, 3. Juni 2026**

## **Was heißt hier eigentlich neutral? Zum Umgang mit demokratie- und menschenfeindlichen Entwicklungen an Hochschulen**

**16:00 – 19:00 Uhr, Brühl 20, Alte Bibliothek**

Hochschulen stehen unter Druck. Die Wissenschaftsfreiheit wird bedroht, gleichzeitig wird der Verweis auf ihren Schutz immer wieder instrumentalisiert. Beteiligungen an gesellschaftspolitischen Positionierungen oder Aktionen werden dabei nicht selten unter Berufung auf eine vermeintliche „Neutralitätspflicht“ in Frage gestellt.

Doch was bedeutet „Neutralität“ im Hochschulkontext eigentlich? Welche Rechte, Pflichten, Handlungsspielräume und Grenzen haben Hochschulen als öffentlich-rechtliche und grundgesetzlich geschützte Orte von Wissensvermittlung und Wissensgewinnung? Steht „Neutralität“ für Wehrlosigkeit gegenüber rechtsextremen und antidemokratischen Bewegungen, für Sprachverbote, wissenschaftliche Objektivität, parteipolitische Enthaltsamkeit oder für das Eintreten für die pluralistische Demokratie?

Prof. Dr. Ulrike Lembke, Freie Rechtswissenschaftlerin und Expertin für rechtliche Geschlechterstudien aus Berlin, greift die aktuellen Debatten rund um Wissenschaftsfreiheit und Neutralitätsgebot auf und ordnet die rechtlichen Rahmenbedingungen ein.

Im Anschluss möchten wir die Impulse des Vortrags gemeinsam auf den Hochschulalltag übertragen. Im Mittelpunkt stehen Erfahrungen mit demokratie- und menschenfeindlichen Entwicklungen, bestehende Unsicherheiten im Umgang damit sowie konkreten Handlungsmöglichkeiten, Schutz- und Unterstützungsstrukturen an der HAWK.

Die Veranstaltung richtet sich an alle Hochschulangehörigen, die sich mit Fragen demokratischen Miteinanders und Verantwortung im Hochschulkontext auseinandersetzen möchten.

Ansprechperson: Carmen Figlestahler und Rosa Berger-Keller

\* \* \*

**Mittwoch, 3. Juni 2026**

## **Diskriminierung und Privilegien erkennen, Herrschaft kritisieren, solidarisch handeln: Diversity Education als antifaschistische Praxis – Workshop mit Jelena Seeberg**

**18:00 – 19:30 Uhr, Raum HIH (Alte Bibliothek im Brühl)**

Der Workshop ist offen für alle interessierten Menschen, eine Anmeldung ist nicht erforderlich

Faschistische Narrative durchziehen zunehmend politische, mediale und alltägliche Diskurse und machen auch vor der Wissenschaft und der Profession nicht halt. In diesem Workshop schauen wir uns gemeinsam an welche hierarchisierenden und diskriminierenden Konstruktionen hinter der Ideologie stecken und wie wir diese unter anderem mit Hilfe von Methoden aus dem Bereich der Diversity Education gemeinsam aufbrechen und uns entsprechend unseres Professionsverständnisses dagegen positionieren können - für eine solidarische Praxis!

Der Workshop ist Teil der Aktionswoche „Wissenschaft gegen Faschismus“, organisiert von den Studis gegen Rechts Hildesheim

Ansprechperson: Jelena Seeberg

## **Donnerstag, 4. Juni 2026**

**Donnerstag, 4. Juni 2026**

### **Mündliche Prüfung als Erlebnis + alle Infos zur S05-Prüfung**

**9.30 - 11.00 Uhr, Brühl 20, Alte Bibliothek**

Prüfungen müssen sein - aber wie können wir sie gestalten, damit sie ein Erlebnis für alle werden?

Wir tauschen uns zusammen über die mündliche S05-Prüfung aus, über Ängste, Sorgen genauso wie gute Ideen zur Bewältigung von Prüfungsstress; darüber, wann eine Prüfung gut ist und über Ideen dazu, wie man Prüfungen überhaupt gestalten könnte.

Kommt also, egal ob ihr die Prüfung vor oder hinter euch habt, und erzählt von Euren Erfahrungen!

Ansprechperson: Andreas Oehme

\* \* \*

**Donnerstag, 4. Juni 2026**

### **Escape Game Familien in Armut**

**10:00 – 13:00 Uhr, Brühl 20, Raum HIG 111**

Seit einigen Jahren hat das Format „Escape-Spiel“ auch in die Bildungsarbeit Einzug gehalten. Es bietet einen niedrigschwelligen Zugang zu aktuellen Themen, denn zunächst steht im Spiel die Kreativität und der Spaß im Vordergrund. Fachwissen ist nicht nötig, eine Teilnahme erfordert lediglich die Bereitschaft, das Spiel auszuprobieren. In der anschließenden Reflexion greift der/die Trainer\*in einzelne Aspekte zum Thema Armut mit der Gruppe auf, die sich bestenfalls auf den (Arbeits-) Alltag der Teilnehmenden beziehen.

**Anmeldung bis zum 26.05.26, Mindestanzahl: max. 12 Teilnehmer\*innen.**

Anmeldung bei: andreas.hohmann@hawk.de

Die Teilnahebeschränkung 12 Personen

Ansprechperson: Iris Hofmann / nifbe

\* \* \*

**Donnerstag, 4. Juni 2026**

### **Sozialraumerkundung rund um die HAWK und das Frauengefängnis**

**13:30 – 15:00 Uhr, Treffpunkt, Brühl 20, Alte Bibliothek**

In diesem zweisemestrigen Projekt setzen wir uns intensiv mit der Lebensrealität von Frauen im Gefängnis auseinander. Durch Besuche, Gespräche und Interviews mit inhaftierten Frauen sowie Mitarbeitenden gewinnen wir persönliche Einblicke und reflektieren unsere Erfahrungen im Team. Ziel ist es, die oft unsichtbare Lebenswelt im Strafvollzug sichtbar zu machen – unter anderem durch eine öffentliche Ausstellung und eine begleitende Broschüre. Das Projekt verbindet gesellschaftliches Engagement mit kreativer und kritischer Auseinandersetzung.

**Anmeldung bis zum 26.05.26, Mindestanzahl: 10 Teilnehmer\*innen, max. 20 Teilnehmer\*innen.**

Anmeldung bei: sylvia.oehlmann@hawk.de

Ansprechperson: Sylvia Oehlmann

\* \* \*

**Donnerstag, 4. Juni 2026**

## **Klausurtraining für das Modul S 09**

**10:15 – 13:00 Uhr, Raum: Hörsaal Goschentor (HIA E01)**

10.15 – 11.30 Uhr SGB II (Prof. Dr. Ingrid Siebrecht)

11.45 - 13.00 Uhr SGB VIII (Prof. Dr. Sabine Dahm)

Ansprechpersonen: Sabine Dahm & Ingrid Siebrecht

\* \* \*

**Donnerstag, 4. Juni 2026**

## **Mein Alltag im Spagat – Zwischen Studium und Familienverantwortung**

**12:00 -13:00 Uhr, Brühl 20, HIG 115**

Studium und Familienverantwortung unter einen Hut zu bringen ist nicht leicht- aber du bist nicht allein!

In einem entspannten Rahmen kommen wir gemeinsam ins Gespräch, teilen unsere Erfahrungen und du nimmst handfeste Ideen für deinen Familien-Studienalltag mit.

Komm vorbei, tausch dich aus und mach den Uni Familien-Spagat mit uns! Kinder sind willkommen!

Ich freue mich auf einen offenen Austausch mit Euch und darauf gemeinsam ein Stück Alltag leichter zu machen'.

Ansprechperson: Andreas W. Hohmann

\* \* \*

**Donnerstag, 4.Juni 2026**

## **Systemisches Denken meets Praxis**

**13:00 – 15.00 Uhr, Brühl 20, Raum HIG 110 (Stärkenlabor)**

Sie können Praxisfälle mit in die Veranstaltung bringen und wir werden uns die systemische Brille aufsetzen, um sie uns anzusehen. Dabei geht es in erster Linie um einen anderen Blickwinkel bzw. Perspektivenwechsel, damit wir die eigene Handlungsfähigkeit erweitern. Dazu helfen aktuelle Fälle aus ihrem praktischen Bereich, oder auch frühere Fälle, die Sie noch innerlich etwas beschäftigen - natürlich anonymisiert. Es hilft uns wieder in die eigene emotionale Balance zu kommen, bzw. „Altes“ gut abzuschließen.

Je nach Fall können wir dazu systemische Methoden wie Aufstellung, Genogrammarbeit, Familienbrett usw. nutzen. Wichtig ist, dass es eine hilfreiche Methode für Sie und ihren Fall ist. Da eine solche Arbeit auch immer zeitintensiv ist, werden wir im Seminar vermutlich nur zwei Fälle ansehen können. Aber auch das Mitdenken in einem anderen Fall fördert ihre eigene Entwicklung und inneren Haltung.

Das Schöne beim systemischen Denken und dessen Methoden ist, dass es kein falsch oder richtig gibt, sondern nur eine Erweiterung, die einen weiterbringen kann, aber nicht muss. Damit entfällt jeglicher Leistungsdruck und es gibt Raum für intensives Arbeiten und dabei Spaß haben.

Ansprechperson: Thilo Korek

\* \* \*

**Donnerstag, 4.Juni 2026**

## **'Multimodale Lauftherapie (MML)' als Handlungsmethode in der Sozialen Arbeit**

**15:00 – 16:00 Uhr, Treffpunkt; Brühl 20, Alte Bibliothek**

*„Wo auch immer ein Individuum sich befindet und wohin auch immer es geht, es muß seinen Körper dabei haben“ (Goffman 1994:152).*

Die Multimodale Lauftherapie (MML) ist eine neuartige psychosoziale Bewegungstherapie, die sich vielseitig in Tätigkeitsfeldern der Sozialen Arbeit und Kindheitspädagogik einsetzen lässt. Systematisch kontrolliert und supervidierte aerobe Laufeinheiten werden im Wechsel von Gehen und Laufen angeboten und können mit spezifischen Entspannungsübungen kombiniert werden. Die MML ist individuums- und lebensweltbezogen und lässt sich im ambulanten und stationären Bereich für Einzelne und Gruppen organisieren, um Ausdrucksformen der Klientel und Eigenreflexion zu erweitern. Es wird davon ausgegangen, dass menschliche Bewegung außen mit Bewegung im Innern einhergeht. Ziel ist, das aktive Körper-Leib-Erleben zu nutzen, um Körperbewusstheit und Selbstwirksamkeit zu verbessern sowie soziale, schöpferische Interaktion, gesellschaftliche Teilhabe und Resonanzfähigkeit zu erleben.

Die MML wird zur gesundheitlichen Prävention sowie zur psychosozialen Unterstützung eingesetzt, womit Veränderungen des physischen und psychischen Wohlbefindens einhergehen.

Ansprechpartnerin: Sabine Mertel, Lauftherapeutin, Projektleitung Multimodale Lauftherapie (MML) – HAWK Weiterbildung

\* \* \*

**Donnerstag, 4.Juni 2026**

## **SpraBiL - Ein kindheitspädagogisches Forschungsprojekt von innen**

**13:00 – 15:00 Uhr, Brühl 20, Raum HIG 111**

Es begann alles mit einer Idee, die aus Beobachtungen entstanden ist, und heute ist daraus ein strukturiertes Forschungsprojekt geworden, an dem viele Teammitglieder beteiligt sind. In dieser Veranstaltung erzählen wir die Geschichte des SpraBiL-Projekts, das sich auf mehrsprachige Kinder konzentriert und damit eine bestehende Wissenslücke schließt.

Wir zeigen, wie aus einer Idee Forschungsfragen, ein Arbeitsplan, Ziele und passende Instrumente entstanden sind, wie die Teamarbeit organisiert wurde und wie Kinder, pädagogische Fachkräfte, Logopäd:innen und Eltern aktiv ins Projekt eingebunden wurden.

Mit einem akademischen Storytelling-Ansatz veranschaulichen wir, wie Forschung praktisch entsteht – von der Planung über Beobachtung und Analyse bis hin zur Zusammenarbeit im Team. Außerdem beleuchten wir spannende Perspektiven: Zum Beispiel, wie das Forschungsteam als Außenstehende Daten aus Kitas und von Eltern sammeln konnte, die innerhalb der Einrichtungen sonst nicht ausgetauscht würden.

Die Veranstaltung bietet einen Insider-Blick auf ein reales Forschungsprojekt und zeigt, wie kindheitspädagogische Forschung funktioniert – praxisnah, inspirierend und mit Möglichkeiten, eigene Ideen zu entwickeln, die vielleicht eines Tages selbst zu einem eigentlichen Forschungsprojekt werden.

Ansprechpersonen: Claudia Funk, Laura Praetze, Halah Elkarif & Tim Rohrmann vom Forschungsprojekt SpraBiL

\* \* \*

**Donnerstag, 4.Juni 2026**

## **Awareness Vertiefungsworkshop mit Initiative Awareness e.V.**

**12:00 – 16:00 Uhr, Brühl 20, Raum HIG 201**

15 Personen -der Workshop ist offen für alle interessierten Studierenden und Promovierenden, die Anmeldung erfolgt via Mail an: [gleichstellung.fs@hawk.de](mailto:gleichstellung.fs@hawk.de)

Awareness zielt darauf ab, sichere, respektvolle und möglichst diskriminierungsarme Räume zu schaffen. Der Vertiefungsworkshop (Grundlagenwissen gewünscht) fokussiert Awareness in alltäglichen Strukturen in der Hochschule. Es geht um die Reflexion der eigenen Gruppenstruktur, der eigenen Rolle und Fragen nach einem kraftgebenden Umfeld. Dies wird gemeinsam auf Grundlage unserer Grundprinzipien von Awareness erarbeitet– entlang von Betroffenenzentrierung, Definitionsmacht und Vertraulichkeit.

Ansprechperson: Gleichstellungsteam

\* \* \*

**Donnerstag, 4.Juni 2026**

## **MindMosaik – Neurodivergentes Treffen**

**Ab 16:30 Uhr im Raum der Chancengerechtigkeit und Diversity, Bühl 20, HIG E08**

MindMosaik ist ein offenes Austauschformat für und von Student\*innen, die sich auf dem neurodivergenten Spektrum verorten. Hier können Erfahrungen rund um Studienorganisation und Herausforderungen im System Hochschule, alltägliche Struggles und Erlebnisse, Tipps, Tricks und Gossip geteilt werden, oder auch einfach nur ein paar neue Kontakte geknüpft werden.

Das Treffen wird bei uns im Büro (HIG\_E08) stattfinden.

Wenn ihr also Lust habt in einem Brave Space ein paar liebe neurodivergente Mäuse zu treffen kommt gerne vorbei!

\*zu Neurodivergenzen gehören unter anderem ADHS, Autismus, Lese-Rechtschreibschwäche, Dyskalkulie, Depressionen, Zwangsstörungen etc. – für unsere Treffen ist keine offizielle Diagnose wichtig, Selbstdiagnosen sind absolut valide!  
Bei Fragen meldet euch gerne jederzeit.

Ansprechperson: Gleichstellungsteam

\* \* \*

**Donnerstag, 4.Juni 2026**

## **Der Berufseinstieg und seine Herausforderungen - Vergütung, Eingruppierung, Fachkräftegebote und mögliche Arbeitsfelder für Kindheitspädagog:innen**

**17:00 – 19:00 – Online über Zoom**

Mit Annika Kleiner und Bettina Heinz, Deutscher Berufsverband für Kindheitspädagogik (DeBeKi).

Eine gemeinsame Online-Veranstaltung der kindheitspädagogischen Studiengänge in Niedersachsen.

Ansprechpersonen: Tim Rohrman & Anja Siemens

**Freitag, 5. Juni 2026**

**Freitag, 5. Juni 2026**

**Fachtag Stärkenlabor**

**10:00 – 14:00 Uhr, Brühl 20, Alte Bibliothek**

**Stärken gemeinsam entfalten in herausfordernden Zeiten!**



wir freuen uns sehr, Euch herzlich zum Fachtag anlässlich unseres zehnjährigen Jubiläums einzuladen. Am **05. Juni 2026 von 10:00 bis 14:00** möchten wir in der Alten Bibliothek der HAWK nicht nur auf die Entwicklung des Stärkenlabors zurückblicken, sondern vor allem mit euch nach vorn schauen: Wir möchten Stärken gemeinsam entfalten, Erfahrungen teilen und neue Impulse für eine stärkenorientierte (Zusammen-)Arbeit setzen.

Auf euch wartet ein vielseitiges Programm mit inspirierenden Keynotes, die Euch einen Einblick in aktuelle Themen der Stärkenorientierung geben. In interaktiven Workshops habt Ihr die Möglichkeit, die Stärkenarbeit in ihren unterschiedlichen Facetten kennenzulernen, Methoden auszuprobieren und Neues über Eure eigenen Stärken zu erfahren. Besonders wichtig ist uns die Vernetzung – der Fachtag bietet Gelegenheit für den Austausch zwischen Studierenden, Mitarbeitenden der HAWK sowie Praxisakteur:innen aus verschiedenen Arbeitsfeldern.

**Seid dabei!** Wir freuen uns auf alle Teilnehmenden und auf eine lebendige, inspirierende Atmosphäre.

**Weitere Informationen** zum Ablauf findet ihr auf der Website des Stärkenlabors (<https://www.hawk.de/de/hochschule/fakultaeten-und-standorte/fakultaet-soziale-arbeit-und-gesundheit/labore/staerkenlabor>). **Anmeldung bitte bis zum 28.05.2026** unter folgendem Link: <https://eveeno.com/107526113>

Ansprechpersonen: Corinna Ehlers, Dennis Karbe, Sara Jorgji, Sascha Janus & Jessica Duda

\* \* \*

Fachtag | 5. Juni 2026 | 10 bis 14 Uhr  
HAWK | Brühl 20 (Alte Bibliothek) | Hildesheim

## » EINLADUNG «

Wir wollen nicht nur auf die Entwicklung des Stärkenlabors zurückblicken,  
sondern vor allem nach vorn schauen: Wir möchten Stärken gemeinsam entfalten,  
Erfahrungen teilen und neue Impulse für eine stärkenorientierte (Zusammen-)Arbeit setzen.

Weitere Infos und Programm



Anmeldung bis zum 28. Mai 2026



**Freitag, 5. Juni 2026**

## **„Argumentationstraining gegen Stammtischparolen“ - mit Rosa Lütge**

**10:00 – 14:00 Uhr, Goschentor 1, Raum HIA-103/104**

20 Personen -der Workshop ist offen für alle interessierten Menschen, die Anmeldung erfolgt via Mail an [gleichstellung.fs@hawk.de](mailto:gleichstellung.fs@hawk.de)

Vorurteile, diskriminierende und menschenverachtende Sprüche –kurz Stammtischparolen – begegnen uns öfter als uns lieb ist. Meist erwischen sie uns unerwartet, z. B. an der Bushaltestelle, in der Kneipe, auf dem Schulhof, im Betrieb, in Vereinen oder auf der Familienfeier. Wir wollen einschreiten, aber bevor wir reagieren können, ist die Situation auch schon vorüber.

Ein Argumentationstraining gegen Stammtischparolen ist eine seit mehr als zwanzig Jahren bewährte und etablierte Möglichkeit, um sich mit diskriminierenden Parolen auseinanderzusetzen und das Einschreiten dagegen zu erlernen. In diesem Workshop erarbeiten sich die Teilnehmenden Wissen über Vorurteile, Stammtischparolen und dahinterliegende Mechanismen. Ein Austausch über Hürden, Ängste und Erwartungen leitet über zur gemeinsamen Erarbeitung von Techniken und Strategien, um schlagfertig Parolen zu kontern. Im Mittelpunkt steht die praktische Erprobung und Übung der erlernten Argumentationsstrategien in Rollenspielsituationen.

Ansprechperson: Gleichstellungsteam

\* \* \*

**Freitag, 5. Juni 2026**

## **Wie Menschen Tiere nutzen - eine Analyse der bestehenden Verhältnisse aus der Praxis**

**13:00 – 17:00 Uhr, Hohnsen 1, Raum HIB 103**

Wir befassen uns in dieser Veranstaltung ausgiebig mit den Voraussetzungen und Konsequenzen der menschlichen Tiernutzung. Was genau kostet sie uns und den Planeten? Unter welchen Bedingungen leben die Tiere in ihr?

Wir werden den Kontrast von gesamtgesellschaftlicher Vorstellung zu tatsächlichen Umständen beleuchten. Die Annahme, human gewonnene oder „grüne“ Tierprodukte zu konsumieren, wird faktisch belegt analysiert.

„The truth is, there is no humane way to kill someone who wants to live“ (Phoenix, 2018).

Ansprechperson: Simon Bille

**Dienstag, 2. Juni 2026**  
**SOMMERFEST IM BRÜHL**  
**Soziale Arbeit und Kindheitspädagogik**

**Wir zeigen, was wir können!**  
**ab 12:00 Uhr, Brühl 20, Hildesheim**

**Markt der Möglichkeiten**  
12:00 – 16:00 Uhr,  
im Garten und Hof vom  
Brühl  
**15 Einrichtungen aus der  
Praxis und Stände der  
Fakultät**

**Projektvorstellungen**  
in der alten Bibliothek  
(Fachwerkhaus HH), Brühl  
20  
13:00 – 15:30 Uhr  
**Wir zeigen, was wir können!**

**Alumni-Treffen und  
Impulsvortrag**  
des neuen Kollegen  
Prof. Dr. Robert Stölner  
**16:00 Uhr, Alte Bibliothek**

**... und natürlich wollen wir  
mit Euch Feiern, Spaß ha-  
tuschen, kommunizieren, aus-  
tauschen, Ideen sammeln.  
Wir freuen uns auf Euer  
kommen.  
Das Dekanat &  
ESA**

**Wir können nicht nur professionell Arbeiten, sondern auch feiern!**